

Eine große Rolle spielt dabei, alle Produktionskollektive politisch-ideologisch zu stärken, durch richtige Gestaltung der Leitung, der innergenossenschaftlichen Demokratie, der ökonomischen Beziehungen und der materiellen Interessiertheit das Verantwortungsbewußtsein aller Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern zu erhöhen. Die Erfahrungen des Jahres 1969 lehren, daß die Organisation der Arbeit größte Beachtung verlangt. Vor allem sind die technologischen Prozesse, die Fruchtfolgegestaltung, das Zusammenwirken aller Produktionsfaktoren und der wissenschaftlichen Planung und Leitung in der Abteilung Pflanzenproduktion und in der Kooperationsgemeinschaft zu meistern. Schwerpunkt bei der weiteren Gestaltung der kooperativen Zusammenarbeit wird auch 1970 die Feld- und Grünlandwirtschaft sein. Allmählich wird sich mit der Gemeinschaftsarbeit planmäßig die weitere Konzentration und Spezialisierung der Produktion vollziehen. Dieser Prozeß aber muß zusammen mit allen Ge-

## Zur Leitung der Kooperationsbeziehungen

Zur demokratischen Leitung ihrer Kooperationsgemeinschaft haben die Mitgliederversammlungen der LPG einen Kooperationsrat gewählt. Er ist das Organ zur Gestaltung der freiwilligen Zusammenarbeit in den Kooperationsgemeinschaften. Seine Arbeit sollte auf der Grundlage einer exakten Ordnung, wie sie in der 3. Sendung der Fernsehakademie dargestellt wurde, durchgeführt werden.

Vor den Kooperationsräten steht die Aufgabe, die Anstrengungen zur Steigerung

nossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern und durch sie gestaltet werden. Es darf weder Selbstlauf noch Überspitzungen geben, da sonst Störungen in den Beziehungen zwischen den Genossenschaftsmitgliedern, die in der Kooperationsgemeinschaft Zusammenarbeiten, und im Wirtschaftsgeschehen insgesamt auftreten.

Natürlich wird sich die Kooperation auch in der tierischen Produktion entwickeln, vor allem auf dem Gebiet der Jungviehaufzucht. Es gilt, alle Produktionsfonds, besonders alle vorhandenen Stallungen, sinnvoll zu nutzen und durch Kleinmechanisierung und Umbauten bestimmte Erleichterungen in der Arbeit und bei der Organisation der Produktion zu erreichen, um die Fondseffektivität zu verbessern, die Produktion in diesen Ställen zu steigern und auch eine Kostensenkung zu erzielen. In der tierischen Produktion muß das Streben dahin gehen, die Leistungen zu erhöhen und die Reproduktion der Viehbestände zu sichern.

der Produktion, zur besseren Nutzung aller Produktionsmöglichkeiten zu koordinieren und Einfluß zu nehmen auf die Einführung der sozialistischen Betriebswirtschaft in jeder LPG. Ein reger Erfahrungsaustausch und die sozialistische Hilfe werden dazu beitragen, noch vorhandene ungerechtfertigte Unterschiede zwischen den LPG im Produktionsniveau, bei den Kosten, bei der Akkumulation, der Leitung und Organisation der Kollektive im Jahre 1970 zu überwinden.

Notwendig ist, daß die LPG-

Vorstände und die Kooperationsräte die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern stärker in alle Belange der LPG und der Kooperationsgemeinschaft einbeziehen. Alle Genossenschaftsmitglieder brauchen regelmäßige Informationen über den Stand der Planerfüllung jeder LPG der Kooperationsgemeinschaft, den Stand der Arbeitskämpfen, der Kosten, der Realisierung der Verträge, über die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft und über Fragen der perspektivischen Entwicklung. In jeder LPG und in jedem Arbeitskollektiv sollten diese Informationen Grundlage für Beratungen zur Verbesserung der Arbeit sein. Alle Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern müssen darüber informiert werden, welche Anforderungen vor ihnen stehen, hinsichtlich der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, der neuen gesellschaftlichen Prozesse und der Qualifizierung.

Die Parteiorganisationen in den LPG sind verpflichtet, sich einen klaren Standpunkt zur Kooperation entsprechend den Parteibeschlüssen zu erarbeiten, damit jeder Genosse sich aktiv für die weitere Gestaltung der Kooperationsbeziehungen und für die Festigung der Kooperationsgemeinschaft einsetzt. Zur Erörterung neuer Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der weiteren Intensivierung könnten die Grundorganisationen differenzierte Problemdiskussionen durchführen. Eine zielstrebige Arbeit der Kreisleitungen mit dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaften wird die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen in der dargelegten Richtung wesentlich fördern.

R u d i K l ü g e l